

## Neues von der V200 - MONTAGSLOK

(ein Bericht unseres Korrespondenten Long John aus der Struthschen Klinik, Jülich)

In meinem letzten Bericht habe etwas von der Verzweiflung wiedergegeben, die nicht nur das Ende einer Männerfreundschaft, sondern auch das Ende der V 200 und meines Trix Express Engagements für mich bedeuteten, und daß der Selbstmord (im übertragenen Sinne natürlich) kurz bevor stand --- aber dann nahte ein Retter.

Ritter Stephan - ja, der von der Ritterrunde aus dem Stammtischbericht vom 17.9.2005 - wollte sich ebenfalls der Sache annehmen - und tat dies nicht nur gründlich, sondern auch mit medizinisch-technischer Sorgfalt.



Jetzt bekam die kleine V200 doch mein ganzes Mitleid - der Schock der Operation, die Frage „Kasse oder privatversichert?“ , das gleißende Licht am OP- Tisch - ich habe der armen Lok alle Daumen gedrückt und mir erste OP- Versuche an meiner 50 kab angesehen.



Der Höhepunkt der Operation nahte: die Oberschwester „Rei“ legte alle Geräte parat und letzte Hand an, das Licht wurde gleißend, das weiße OP- Tuch und ganz zu schweigen von LötKolben, Nadel und Hammer - mir wurde ganz anders.



Dann schritt der Lokdoktor selbst zur Tat.



Ihr könnt Euch die schrecklichen Sekunden der eigentlichen OP gar nicht vorstellen - und siehe da, es ward gut.

Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen, als die kleine Lok noch atmete und das typische Permamotorengeräusch von sich gebend erste Runden auf Stephans Anlage fuhr.



Die Wagenkette wurde immer länger, die Wendeln wurden anstandslos durchfahren.

Jetzt lebt sie wieder, meine MONTAGSLOK, und bedarf nur noch der Ruhe und etwas äußerlicher Aufbesserung, hatte sie der unbekannte ebay-Vorbesitzer doch arg mißhandelt und ramponiert - aber einem Geschenkten Barsch schaut man ja nicht in die Kiemen.

Dem weiteren Aufbau der Lok (mit zweitem Permamotor oder gar Mabuchimotoren a la Reimund Beulen steht nichts mehr Wege.

Sobald die Lok vollständig genesen ist von der schweren Operation werden wir es angehen .

Drückt uns die Daumen und bringt Eure Montagsloks zum Rekonvaleszentenbesuch am 6. Mai 2006 mit zum 7. Euregiostammtisch. Wir würden uns freuen.

Frank Bertram